



Natur pur bei der Kanutour in Schweden: Die Anbieter von Ökoreisen verbuchen hohe Zuwachsraten beim Umsatz.

Fotos: far, Renatour

# Öko-Urlaub muss nicht teuer sein

**MÜNCHEN/NÜRNBERG** Mit dem Paddelboot durch Schweden, mit der Bahn nach Oberstdorf und von dort zu Fuß über die Alpen. Oder einfach nur ausspannen in der Bio-Pension auf einer griechischen Insel. So Urlaub zu machen, wird bei den Deutschen immer beliebter. Während Anbieter von Pauschalreisen über schlechte Buchungszahlen klagen, melden Organisatoren von Öko-Reisen kräftige Zuwächse.

„Der Umsatz unserer Mitglieder wächst jährlich um 15 Prozent“, sagt Rolf Pfeifer, Geschäftsführer des Forums Anders Reisen (Far). In dem Verband haben sich rund 140 Anbieter so genannter nachhaltiger Reisen zusammengeschlossen. Sie achten darauf, dass ihre Urlaubsangebote ökologisch und sozial verträglich sind.

„Der Umsatz unserer Mitglieder wächst jährlich um 15 Prozent“, sagt Rolf Pfeifer, Geschäftsführer des Forums Anders Reisen (Far). In dem Verband haben sich rund 140 Anbieter so genannter nachhaltiger Reisen zusammengeschlossen. Sie achten darauf, dass ihre Urlaubsangebote ökologisch und sozial verträglich sind.

## Zweistellige Wachstumsraten: Grüne Reisen sind der Renner bei Verbrauchern

lich sind. Das heißt unter anderem: umweltfreundliche Anreise, Unterkunft in einer familiengeführten Pension möglichst mit Solarzellen auf dem Dach. Zum Essen gibt's Bio-Kost, eingekauft bei heimischen Bauern (siehe Info).

Diese Mischung komme vor allem bei Familien gut an, sagt Roland Streicher, Chef des Nürnberger Ökoreise-Anbieters Renatour: „Etwa 85 Prozent unserer Kunden sind Ehepaare mit Kindern.“ Also genau jene Gruppe, die die Pauschalanbieter so schmerzlich vermissen. „Immer mehr traditionelle Reisekunden suchen Alternativen zum Urlaubs-

Massenangebot“, glaubt Far-Chef Pfeifer. Dazu beigetragen habe auch die Klimadebatte.

Dass man für die Ökoreise gelegentlich tiefer in die Tasche greifen muss, ficht die Urlauber dabei offenbar nicht an. „Zwei Wochen All Inclusive in der Dominikanischen Republik für 1000 Euro – das wollen unsere Kunden ohnehin nicht“, sagt Pfeifer.

Verstecken müssen sich die Ökoanbieter bei den Preisen auch so nicht. Die Beispiele, die die AZ unten aufführt, zeigen: Ein Öko-Urlaub kann zwar kein Preisbrecher sein. Mit halbwegs vergleichbaren Reisen hält der Öko-Trip aber

mit. Manche Angebote sind sogar günstiger: etwa die Fahrt mit dem Pony-Planwagen durch die Vogesen. Bei den anderen Reisen halten sich die Preisunterschiede in Grenzen. Oft liegen Öko- und normale Reise fast gleichauf.

Exakt vergleichbar sind nachhaltige und normale Reisen ohnehin kaum. Schon alleine, weil es bei den Öko-Anbietern Reisen gibt, die man anderswo gar nicht findet. „Genau das ist es ja, was die Leute zu uns treibt“, sagt Roland Streicher. „Sie wollen eine besondere Reise machen. Das ‚Öko‘ ist oft nur das Tüpfelchen auf dem i.“

**A. Jalsovec**

Auf [www.forumandereisen.de](http://www.forumandereisen.de) finden sich rund 4000 Öko-Reisen von 140 Anbietern. Der größte Teil davon ist direkt online buchbar.



Zigeunerwagen unterwegs: So entdeckt man die Langsamkeit wieder.

## Mit 1 PS durch die Vogesen

Einmal im Urlaub selbst die Zügel in die Hand nehmen: Der Reiseveranstalter Renatour ([www.renatour.de](http://www.renatour.de)) lässt seine Kunden mit 1 PS im 4er-Zigeunerwagen durch die Vogesen trotten. Vier bis fünf Personen haben im Wagen Platz. In einer Woche lernt man viel

über Pferdepflege – und entdeckt die Langsamkeit.

**Kosten:** 8 Tage für 850 Euro, Kochen muss man selbst. Pferdefütter ist inklusive.

**Zum Vergleich:** Bei [www.celinecaravan.de](http://www.celinecaravan.de) gibt es eine einwöchige Planwagenreise durch die Uckermark für 920 Euro.

## Mit dem Rad auf der Seidenstraße

Schluchten mit reißenden Flüssen, bis zu 5000 Meter hohe, schneebedeckte Gipfel, glasklare Bergseen: Biss-Reisen ([www.biss-reisen.de](http://www.biss-reisen.de)) lässt Aktivurlauber auf der Seidenstraße durch das „Herz Zentralasiens“ radeln. Man touert dabei durch Usbekistan und Tadschikistan und kommt unter anderem nach Samarkand, wo sich einst die Handelswege der Seidenstraße kreuzten.

**Kosten:** 22 Tage für 2490 Euro pro Person. Das CO<sub>2</sub> durch den Flug lässt sich für 62 Euro pro Person ausgleichen.

**Zum Vergleich:** Der Anbieter [www.paradeast.de](http://www.paradeast.de) bietet eine ähnliche Tour für 2300 Euro.



Usbekin: Wer mit dem Rad fährt, lernt schnell Einheimische kennen.

## Paddeltour in Schweden

Vorbei an Biberburgen und Stromschnellen: Rucksackreisen ([www.rucksackreisen.de](http://www.rucksackreisen.de)) bietet eine Woche Kanufahrt in Mittelschweden. Übernachtet wird im Zelt. Zuerst lernt man die richtige Paddeltechnik. Zwischen den Fahrten mit den Zweier-Canadiern gebe es genug Zeit zum Schwimmen, Sonnenbaden, Natur erleben, heißt es.

**Kosten:** 10 Tage 599 Euro pro Person. Busanreise und Fährüberfahrten inklusive.

**Zum Vergleich:** Bei Scandtrack gibt's neun Tage Kanutour in Schweden für 379 Euro. Umgerechnet auf 10 Tage sind das gut 430 Euro ([www.scandtrack.com](http://www.scandtrack.com)).

## Auf Flüge verzichten

Was macht eine Reise zur nachhaltigen Reise? Die wichtigsten Punkte: **Anreise.** Sie macht den größten Anteil an den Umweltbeeinträchtigungen aus. Wer nachhaltig reist, verzichtet möglichst aufs Flugzeug und nimmt Bus und Bahn. Wer fliegt, sollte zumindest den Kohlendioxid-Ausstoß ausgleichen. Das geht auf [www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de). Der Ausgleich eines einfachen Flugs München/New York kostet 44 Euro.

**Unterkunft.** Man sollte in kleinen, familiengeführten Hotels und Pensionen absteigen. So kommt der Tourismus auch der Bevölkerung im Urlaubsland zugute – und nicht großen Hotelketten. Gute Öko-Unterkünfte vermeiden Abfall und sparen Energie und Wasser.

**Aktivitäten und Essen.** Am Urlaubsland ist man, wo es geht, zu Fuß, mit dem Rad, Bus oder Bahn unterwegs. Beim Einkauf sollte man auf regional hergestellte Produkte achten. Zu Essen gibt's im Öko-Urlaub Bio-Kost. Auch die kommt aus der Region.

# Steuern sparen für die Rente

Ab 2009 führt die Bank oder Kapitalanlagegesellschaft 25 Prozent aller Zinsen, Dividenden und Kursgewinne direkt an den Staat ab. Die derzeit geltende Steuerfreiheit für Kursgewinne nach einer Haltdauer von mehr als einem Jahr entfällt. Allerdings gilt für Anlagen Bestandsschutz: Wenn das Investment bis Ende 2008 getätigt wird, bleiben die Gewinne weiterhin komplett steuerfrei. Vom Bestandsschutz ausgenommen wurden Zertifikate, Werbungskosten und der Sparerfreibetrag werden abgeschafft und durch den Sparerpauschbetrag in Höhe von 801 Euro je Person ersetzt. Für Aktienanleger ist ab 2009 bei jedem Verkauf und Wiedereinstieg die günstige Altregelung für immer verloren. Es empfiehlt sich also in Fonds zu investieren, denn die innerhalb des Fonds realisierten Kursgewinne bleiben unbesteuert.

Das bedeutet gleichzeitig: Der Fonds sollte so flexibel wie möglich sein. Der Grund: Setzt der Anleger beispielsweise auf einen reinen Aktien-

fonds, muss er die Anteile verkaufen, sobald es an den Aktienbörsen bergab geht. Legt er den Ertrag aus dem Verkauf erneut an – diesmal in Rentenfonds – unterliegt dieses neue Investment, sofern es nach 2008 erfolgt, der Abgeltungssteuer.

Besser ist es für den Anleger, wenn der Fonds, den er bis Ende 2008 kauft nötige Umschichtungen selbst vornimmt. Dies wird nämlich steuerlich unschädlich bleiben. Jetzt schon sind einige Fonds auf dem Markt, die die größtmögliche Flexibilität anbieten, und es werden bis Ende 2008 noch mehr Produkte werden. Bestimmte Dachfonds beispielsweise empfehlen sich angesichts der Abgeltungssteuer, aber auch manche so genannte Lebensphasen-Fonds. Sie versprechen beispielsweise einem 30-Jährigen, dass sie das Aktienvermögen im Lauf der nächsten 35 Jahre immer weiter in Renten umschichten. Dann ist der Fonds umso sicherer, je näher der Ruhestand des Anlegers rückt.

## Ihr gutes Geld



von Gottfried Urban

Der 44-jährige Diplom-Bankbetriebswirt ist Vorstand der Neue Vermögen AG und Portfoliostrategie

## GELD & RECHT KOMPAKT

### Alle Immobilienpreise auf einen Blick

**BERLIN** Wer sich über bundesweite Immobilienpreise informieren möchte, kann in einer neuen Broschüre der Landesbausparkassen fündig werden. In dem Heftchen „Markt für Wohnimmobilien 2007“ sind die Preisspiegel von mehr als 630 Städten zusammengefasst. Die Broschüre gibt's kostenlos beim LBS-Versandservice Karl-Liebknecht-Str. 24-25, 14476 Golm (Potsdam).

## DIE VERBRAUCHER FRAGEN

### Schätzchen günstig tauschen

**ALFONS J.:** Ich habe im Depot bei meiner Bank Bundesschatzbriefe liegen, die relativ gering verzinst sind. Ich möchte Sie nun in höher verzinsliche Schätzchen umtauschen. Meine Bank verlangt dafür aber 100 Euro Gebühren. Kann ich dagegen etwas tun?

Dagegen, dass die Bank dafür Gebühren erhebt, sind Sie machtlos. Sie können aber einen anderen Weg wählen. Die Finanzagentur der Bundesrepublik verwaltet Depots für Bundesschatzbriefe kostenlos. Und: Auch der Umtausch alter in höherverzinsliche Papiere kostet dort nichts.

Deswegen der Rat: Übertragen Sie Ihr Depot auf die

Finanzagentur. Dazu müssen Sie dort einen Kontoeröffnungsantrag anfordern, ihn ausfüllen und wieder zurückschicken. Dann gehen Sie zu ihrer Bank und fordern sie auf, ihr Depot an die Finanzagentur zu übertragen. Das muss sie dann auch kostenlos tun.

Infos gibt die Bundesfinanzagentur: ☎ 069/25616-1449



Lagerfeuer am Strand: Für Kinder gibt's auf Korfu viel zu tun.

## Entspannen auf Korfu

Am Strand liegen, aufs Meer schauen – das geht auf Korfu genauso wie eine Wanderung auf Eselspfaden und Feldwegen. Bei dem Angebot von Renatour übernachtet man in kleinen Appartments. Gekocht wird vegetarisch mit Bio-Zutaten aus der Region.

**Kosten:** 14 Tage Halbpension, 2 Erwachsene, 2 Kinder (6 und 9) für 2246 Euro. Anreise mit Bahn und Fähre 1209 Euro.

**Zum Vergleich:** Bei LTur kosten 14 Tage Korfu mit Flug 2416 Euro – nur Übernachtung. Für Halbpension kommen nochmal rund 700 Euro dazu.

## Zu Fuß über die Alpen

Qualmende Socken sind in dieser Reise inklusive: Mit [www.wanderportal.de](http://www.wanderportal.de) geht es zu Fuß von Oberstdorf über Österreich nach Meran. Der Weg führt über die Lechtaler Berge und das Ötztal. Übernachtung in Gemeinschaftslagern und Mehrbettzimmern in Hütten, Gasthöfen und Hotels.

Das Wanderniveau ist nach Angaben des Veranstalters mittelschwer. Teilnehmer sollten gute Kondition haben und trittsicher sein.

**Kosten:** 655 Euro pro Person für 7 Tage. Die Anreise nach Oberstdorf geht extra. **Zum Vergleich:** Bei der Alpenschule Oberstdorf kostet die Wanderung 635 Euro.

## Ihr AZ-Service: Günstig telefonieren

Ortsgespräche (ohne Nahbereich Dt. Telekom)		Ferngespräche im Inland	
Mo-Fr 0-8 Uhr	01013 0,89 01079 T 1,48	Mo-Fr 0-9 Uhr	01080 1,49 01027 T 1,66
Mo-Fr 8-12 Uhr	01079 T 1,69 01051 T 2,60	Mo-Fr 9-12 Uhr	01024 1,20 010029 T 1,59
Mo-Fr 12-15 Uhr	01024 1,55 01079 T 1,69	Mo-Fr 12-15 Uhr	01078 1,44 01027 T 1,49
Mo-Fr 15-18 Uhr	01019 T 1,50 01079 T 1,69	Mo-Fr 15-18 Uhr	01037 1,20 010029 T 1,59
Mo-Fr 18-19 Uhr	01079 T 1,48 01090 2,00	Mo-Fr 18-19 Uhr	01074 0,65 01027 T 1,66
Mo-Fr 19-21 Uhr	01024 0,70 01079 T 1,48	Mo-Fr 19-21 Uhr	01019 T 0,70 01070 0,70
Mo-Fr 21-24 Uhr	01070 0,88 01019 T 0,90	Mo-Fr 21-24 Uhr	01070 0,90 01056 T 1,67
Sa, So 19-21 Uhr	01024 0,70 01079 T 1,48	Sa, So 0-18 Uhr	01070 0,87 01056 T 1,67
Sa, So 21-19 Uhr	01070 0,87 01079 T 1,48	Sa, So 18-24 Uhr	01070 0,87 01054 T 1,66
<b>Gespräche zu den Mobilfunknetzen</b>			
Mo-So 0-18 Uhr	01042 10,50 01054 T 11,30	Mo-So 18-24 Uhr	01042 10,50 01054 T 11,30

Anbieter mit offenem Festnetz-Call-by-Call im Inland, Tarife in Cent pro Minute. Manche Ortsnetz-Anbieter sind nicht in allen Ortsnetzen freigeschaltet. Achtung: Ist Ihr Anbieter nicht erreichbar, wird Ihr Gespräch unter Umständen auf eine teurere Verbindung umgeleitet. Bitte beachten Sie, dass sich die Tarife häufig ändern. Für eine aktuelle Auskunft informieren Sie sich bitte unter: [www.telarif.de](http://www.telarif.de), Stand 30.7.2007, Angaben ohne Gewähr. Teltarif-Verbraucherhotline: (Mo.-Fr. 9-18 Uhr) ☎ 0900/133 0100 (1,86 Euro/Min.)

## AZ-Service am Mittwoch

Schwerpunkt Wissen: Die letzte Stämme - noch leben etwa 5000 Naturvölker auf der Erde